

Bildungsmesse Didacta

Beitrag von „pedagogic_nine“ vom 3. Januar 2015 18:59

Hallo liebe Community, 

war von euch schon einmal jemand auf der Didacta?

Ich kenne bisher nur die Buchmesse in Leipzig und frage mich, ob die Didacta ähnlich aufgebaut ist. Gibt es dort ebenfalls die Möglichkeit, an den Ständen Materialien etc. zu erhalten? Oder ist diese Messe mehr darauf ausgerichtet mit anderen Pädagogen in Diskussion zu aktuellen pädagogischen Themen zu treten?

Die Website der Messe ist dahin gehend nicht sehr aussagekräftig und da der Weg von mir bis nach Hannover sehr weit ist, würde ich vorher gern wissen, was mich dort erwartet und ob es sich für mich, als Referendarin, lohnt, dort hinzufahren.

Danke und viele Grüße
pedagogic_nine

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 3. Januar 2015 19:10

Hallo!

Du bist Referendarin? Super für die Didacta! Ich war auch als Refi dort und bin mit nem vollen Trolley heim.

An vielen Messeständen gibt es kostenlose Gimmicks(schreibt man das so??)....das reicht von Kreidehaltern, Kopiervorlagen, Prüfstücke, Stifte, Kleber ... Ach und vieles mehr. Man kann auch Vorträge dort besuchen z.B. zu aktuellen Themen oder Vorstellungen von neuen Schulbüchern usw.

Außerdem gibt es viele Bücher, Material zu Messepreisen. Viel günstiger eben.

Es lohnt also auf jeden Fall.

Wichtig ist:

- Ausweis bzw. Bestätigung, dass du Refi bist,
- Trolley oder großen Rucksack mitnehmen,
- bequeme Schuhe, da die Messehallen in Hannover riesig sind

Und viele Firmen rund um Schule haben online oder in den Schulen selbst Gutscheine für Produkte, die man mitnimmt und vor Ort einlösen kann.

Ich bin zwar kein Refi mehr, überlege trotzdem zur Didacta zu gehen.

Dir viel Spaß!

Beitrag von „pedagogic_nine“ vom 3. Januar 2015 19:23

Ich beginne zum 01.02. mein Referendariat und habe gehofft, dass ich dort einiges billiger oder umsonst bekommen werde...

Aber so, wie du es beschrieben hast, scheint sich die weite Anreise wirklich zu lohnen!

Beitrag von „neleabels“ vom 4. Januar 2015 12:50

Die Didakta ist eine Verkaufsveranstaltung. Kauft euch als Referendare / Junglehrer bloß nicht so vielen teuren Kram - 80% davon braucht ihr sowieso nicht!

Nele

Beitrag von „verbatim3“ vom 4. Januar 2015 13:38

Ich kann Nele nur beipflichten!

Zudem finde ich es verstörend und in gewisser Weise auch freundschaftswert, wenn sich Leute auf Messen, egal welcher Art, die Taschen vollstopfen mit Bimbams den sie dann nie wieder brauchen. Das sagt meiner Meinung nach auch einiges über den Charakter aus. Und wirklich billiger gibt's da auch nichts...war bisher 2x in Stuttgart...

Beitrag von „Eliatha“ vom 4. Januar 2015 15:23

Also ich war schon mehrfach auf der didacta (in Köln) und fand es immer sehr angenehm, dass ich vor Ort durch die Bücher und Hefte durchblättern konnte und dann wirklich nur das gekauft bzw. bestellt habe, was auch wirklich Sinn macht. Von den Beispielseiten im Internet und den tollen Beschreibungen sehe ich leider nicht immer, ob es für mich wirklich passt. Ich hatte auch immer einige Bücher vorher schon ausgesucht, die ich eh bestellen wollte und hab die dann dort bestellt, weil es sie halt 50% günstiger gab, auch ohne Reffi-Rabatt.

Wie FüllerFuxi schon schrieb, hab ich auch vorher einige Gutscheine zugeschickt bekommen bzw. im Internet ausgedruckt um kostenlose Bücher dort abzuholen, waren immer ganz nette Sachen dabei. Lohnt sich also durchaus vorher mal die Verlagsseiten durchzugucken.

Beitrag von „nomegusta“ vom 4. Januar 2015 22:13

Letztes Jahr war die Didacta in Stuttgart. Da ich im Februar 2014 ins Ref gestartet bin, war es für mich sonnenklar, dass ich dort hingeh. Ich bin auch mit einem vollen Koffer heim - allerdings weniger mit Gartiskram. Der war 1. nicht meine Motivation und 2. war der Krempel ziemlich nutzlos. Ich habe mir allerdings viele nützliche Bücher gekauft, die ich fast täglich nutze. Zum Beispiel:

- alle Stars-Hefte von Oldenbourg
- HTW-"Bibeln" mit super Gestaltungsideen
- Methodenbücher

Außerdem bin ich zusammen mit meiner Freundin hingegangen und wir haben den Tag dort einfach genossen. Damals war das Ref schon super stressig und wir haben diesen Tag genutzt, um uns nach Wochen mal wieder zu treffen. Ich empfehle dir auch echt nicht die Sachen für Referendare. Du musst überall deine Adresse angeben und was bekommst du dann? Genau, haufenweise Werbung und Spam per Mail und Post. Ich war leider blöd in der Hinsicht!

Nimm dir Zeit, schnapp dir ne Begleitung und schau dir, wie Eliatha gesagt hat, mal die Materialien, an und entscheide, was du dir kaufst.

Oh, und das Kantinenessen in der Messe Stuttgart war super lecker 🤤

Es war einfach ein schöner Tag für mich.

Beitrag von „Cambria“ vom 6. Januar 2015 05:01

Als ich im Ref war, fand ich die Didacta auch super. Aber mittlerweile würde ich nicht mehr hinfahren. Wenn man nicht gerade in der Woche vormittags hingeh, ist es rammelvoll und es wird nur gedrängt und geschoben, weil jeder auf vermeintlich lohnenswerter Schnäppchenjagd ist. Obendrein peinliche Kollegen mit Trolleys, die Flughafenatmosphäre verbreiten und einem ständig in die Hacken fahren.

Dazu kommen lächerliche Gewinnspiele auf RTL-Niveau, für die man eine halbe Stunde anstehen muss um ein Arbeitsheft im Wert von 5-8€ zu gewinnen für eine Klassenstufe, die man eh aktuell nicht unterrichtet, was dann jahrelang unbenutzt im Schrank steht um irgendwann in die Altpapiertonne zu wandern.

Kugelschreiber kann ich mir auch so kaufen, Schlüsselanhänger brauche ich gerade nicht und Geburtstagskalenderposter hab ich schon.

Dafür hab ich dann ca. 13€ (?) Eintritt, ca. 5€ (?) Parkgebühren und ca. 3€ (?) für Kaffee gezahlt. Fahrtkosten kommen natürlich auch noch dazu. (Naja, wenigstens hab ich das alles von der Steuer abgesetzt.)

Fazit: NEIN!!! Es lohnt sich NICHT!!!

Wenn du wirklich auf der Suche nach gutem Unterrichtsmaterial bist, muss man leider ein paar Euros hinblättern, sogar als Referendar. Dann würde ich dir empfehlen zu den Verlagen zu fahren, die in jeder größeren Stadt eine Zweigstelle haben. Da kann man in Ruhe das Material sichten, bekommt auf die gleichen Sachen die gleichen Prozente wie auf der Didacta und obendrein noch Getränke umsonst. Und vielleicht sogar einen Kugelschreiber.

Beitrag von „Susannea“ vom 6. Januar 2015 07:28

Mich würde ganz explizit interessieren, von denen, die schon mal da waren:

1. Ist Jahndorf dort vertreten und gibt es Prozente?
2. Ist der Finken-Verlag vertreten und gibt es dort Prozente? Und haben die auch andere Sachen als die kompletten Pakete für die Logicco-Geräte da?

Das wären so die aktuell einzigen Sachen, die ich interessant fände, weil die weder Online wirklich Prozente vergeben, noch hier vor Ort sind.

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 6. Januar 2015 14:34

Zitat von Susannea

2. Ist der Finken-Verlag vertreten und gibt es dort Prozente? Und haben die auch andere Sachen als die kompletten Pakete für die Logicco-Geräte da?

In den letzten beiden Jahren war der Finken-Verlag jeweils dabei. Es gab auch andere Dinge als die Logico-Geräte und Karten dafür. Ich ärgere mich heute z.B., dass ich mir das Methoden-Heft nicht gekauft habe. Ich glaube, dass es auch Prozente gab, da bin ich aber nicht sicher. Zum Kahndorf-Verlag kann ich nix sagen...

Ich habe für mich beschlossen, dass ich nur noch nach Köln zur Didacta fahre, da bin ich in einer halben Stunde. Das Gedränge ist mir zu groß, die Prozente bekommt man während der Messe häufig auch so bei den Verlagen und nützliche, besonders kostengünstige Dinge habe ich bisher auch noch nicht gefunden.

Im Ref hatte ich frei, da konnte ich morgens hin, da war es super. Aber je später es wurde, desto unangenehmer war es dann.

Beitrag von „chrisy“ vom 6. Januar 2015 16:04

es lohnt sich, wenn man sich einen Überblick über verschiedene Themenbereiche verschaffen möchte. Mit Angabe der privaten Daten wäre ich da aber vorsichtig, da Werbung und geschickte Verkaufsangebote einen überhäufen können. Etwas kaufen würde ich definitiv nur, wenn ich weiß, dass der Schulträger mir die Kosten erstattet.

Beitrag von „Susannea“ vom 6. Januar 2015 16:14

Zitat von chrisy

es lohnt sich, wenn man sich einen Überblick über verschiedene Themenbereiche verschaffen möchte. Mit Angabe der privaten Daten wäre ich da aber vorsichtig, da

Werbung und geschickte Verkaufsangebote einen überhäufen können. Etwas kaufen würde ich definitiv nur, wenn ich weiß, dass der Schulträger mir die Kosten erstattet.

Sorry, das ist doch Unsinn, denn wenn du eh etwas kaufst, weil eben viele nicht mehr mit den zur Verfügung gestellten Dingen auskommen, dann kannst du es auch da evtl. günstiger machen!

Beitrag von „Meike.“ vom 6. Januar 2015 20:22

Zitat

Wenn man nicht gerade in der Woche vormittags hingeht, ist es rammelvoll und es wird nur gedrängelt und geschoben, weil jeder auf vermeintlich lohnenswerter Schnäppchenjagd ist. Obendrein peinliche Kollegen mit Trolleys, die Flughafenatmosphäre verbreiten und einem ständig in die Hacken fahren.



Genauso hab ich's auch in Erinnerung... gruselig.

[Blockierte Grafik: http://themendienst.didacta-koeln.de/wp-content/uploads/2010/03/didacta_10_012_059.jpg]

Und dann noch die Oberstudienräte, die 3600 Euro netto heimbringen und um jede 5 Euro feilschen und Kaffee aus ner Thermosflasche mitbringen... *seufz*

Ich nutz eh eher die Kreativität plus das Aktuelle im Internet als irgendein Material - aber wenn, dann bestell ich's online und gut ist. Meist nutzt man eh nur 20% und weniger. Passt ja doch alles nur begrenzt auf die tatsächliche Kundschaft.

Beitrag von „neleabels“ vom 6. Januar 2015 22:25

Ich gehe nie auf die Didacta. Allerdings habe ich es auch sehr bequem, weil ich die Filialen der wichtigen Schulbuchverlage praktisch in Fußentfernung habe.

Nele

Beitrag von „Dalyna“ vom 7. Januar 2015 20:14

Mein Messe-Verhalten hat sich geändert. Ich überlege vorher, was ich brauche und gehe gezielt zu den Verlagen, um genau das zu kaufen. Dann habe ich noch Folienstifte gebraucht, die gab es dann auch günstiger, okay.

Insgesamt haben wir noch ein bisschen gekuckt, sind bei einem Vortrag vorbei, dem ich eine Freundin getroffen habe, die Referentin war, was ich vorher aber nicht wusste und habe den Abend genutzt, mit Freunden in Stuttgart Essen zu gehen, was wir auch nicht so oft machen, auch wenn Stuttgart nur eine Stunde von mir weg ist.

Nur für die Didacta ohne Plan, was ich will und brauche würde ich eher nicht hinfahren, weil mein Arbeitszimmer eh voll ist.

Beitrag von „Krümelmama“ vom 8. Januar 2015 14:00

Ich war letztes Jahr und nachher so überfahren von den ganzen Eindrücken, dass ich lieber eine Nacht drüber geschlafen hätte, um wirklich zu wissen, was ich kaufen möchte. Und hab daher fast nichts mitgenommen.

Die meisten Gratis-Sachen waren für Referendare beschränkt..

Am Samstag gegen Ende (also so ab fünf rum) haben die großen Verlage begonnen alle Ansichtsexemplare sehr günstig zu verkaufen. Allerdings hätte man da genau zum passenden Zeitpunkt an der passenden Stelle sein müssen und wenn man das nicht wusste, war das Interessante schon weg..

Beitrag von „pedagogic_nine“ vom 8. Januar 2015 20:01

Danke für eure zahlreichen Eindrücke und Gedanken zur Didacta. Ich werde noch einmal in Ruhe überlegen, ob ich hinfahre oder nicht. Die Buchmesse in Leipzig liegt nur etwa eine Stunde von mir entfernt und dort sind ebenfalls Verlage anwesend. Vielleicht wäre das für mich die bessere und günstigere Alternative...

Beitrag von „kodi“ vom 9. Januar 2015 00:09

Mein Eindruck war auch, dass die Nützlichkeit eines Didactabesuchs sehr von der Schulform abhängt.

Für Grundschulen gab es jede Menge tolles Material. Gymnasialmaterial gab es auch noch viel, wenn auch schon deutlich weniger. Für Realschulen gab es hingegen fast nix.

Beitrag von „MrsX“ vom 9. Januar 2015 23:40

Ich weiß nicht, wie die Buchmesse in Leipzig ist, ich war aber schon mehrmals in Frankfurt auf der Buchmesse. Da war schultechnisch nichts an Gratisexemplaren zu holen und es waren auch nur einige wenige Schulbuchverlage da. Da fühle ich mich in den Schulbuchzentren um einiges besser beraten. Da gibt's auch immer was gratis :-).

Ich habe aber auf der Didacta wirklich schon tolle Schnäppchen gemacht. Z.B. ein ganzes Säckchen voll Würfel und Spielfiguren für wenig Geld.

Und wenn man sich wirklich beraten lässt und Interesse hat, sind manche Verlage wirklich großzügig. Cornelsen z.B. hat mir damals Unterrichtsmaterialien geschenkt und für 5 Euro abgegeben. Ich hätte die auch mit Messerabatt gekauft (hat der Verkäufer wohl nicht gemerkt).

Wer auch wirklich großzügig ist, ist UHU: Die haben eine Klebebox für Referendare (wenn man aber etwas rumjammert oder sich jünger stellt oder ... oder... kriegt man sie auch so). In dieser Klebebox ist das komplette Sortiment drin, also auch die teuren Sachen und nicht nur Probepäckchen, sondern richtige Größen. So viel kann man gar nicht kleben 😊.

Mittlerweile ist mir die Schnäppchensuche zu anstrengend. Außerdem habe ich so viel im Regal stehen, ich könnte langsam anbauen.

Da fahre ich lieber so ein bis zwei Mal im Jahr in die Schulbuchzentren, trinke gemütlich einen Cappuccino, esse einige Kekse dazu und schaue in Ruhe in die für mich in Frage kommenden Bücher rein. Und halte die Augen auf nach kostenlosen Prüfexemplaren - die gibt's da nämlich auch 🙄.

Beitrag von „Conni“ vom 15. Januar 2015 18:07

Zitat von Meike.



Genauso hab ich's auch in Erinnerung... gruselig.

Und dann noch die Oberstudienräte, die 3600 Euro netto heimbringen und um jede 5 Euro feilschen und Kaffee aus ner Thermosflasche mitbringen... *seufz*

Liebe Meike,

vielen Dank für das Foto! Ich war gerade drauf und dran, eine Fahrkarte für die Hin- und Rückfahrt am Samstag nach Hannover zu buchen. Aber wenn ich mir das ansehe bzw. auch lese... Nein, ich bleibe zu Hause, ich habe Internet, und wenn ich was anschauen muss, habe ich die wichtigsten Verlage in 1 Stunde Entfernung...

43,50 € + XXX € gespart. Super!



Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 17. Januar 2015 13:05

Typische Messe halt. Du vertickst deine Adresse im Austausch für Centartikel. Wenn es dir das wert ist - bitte.

Zum Stöbern - Okay.

Beitrag von „Quedel“ vom 17. Januar 2015 13:49

Zitat von MarlboroMan84

Typische Messe halt. Du vertickst deine Adresse im Austausch für Centartikel. Wenn es dir das wert ist - bitte.

In der Regel ist das für den heutigen Lehrer doch eh kein Problem: denn meist hat man eh schon bei fast jedem Verlag einmal online bestellt und die haben die eigenen Daten. Da kann ich beruhigt an den Gewinnspielen teilnehmen, denn doppelt schicken die mir dann deswegen nicht die Kataloge zu.

Ich stöbere vorher durch: Internetseiten, Kataloge und dann die Sachen, die ich mir eh mal anschauen wollte. Ordentlicher Messeplan dazu, schon kann man Ideen finden.

Vorteile sind, dass man viele Dinge unmittelbar vergleichen kann und nicht erst zwischen zig Schulbuchzentren hin- und herfahren muss. Gleichzeitig ist das ganze "Nebenmaterial" besser präsentiert, so dass man weniger stöbern dafür eher drüberschauen kann.

Klar es ist gerammelt, klar stören die Rollkoffer, aber als Ref mit vier Taschen fünf Stunden über die Messe laufen sind echt "tödlich" für die Arme 😊

Schön sind auch die "Nebensachen" wie Stempel, Bastelmaterial etc., was von anderen Anbietern kommt und so sonst nicht bemerkt.

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 17. Januar 2015 14:09

Zitat von Quedel

In der Regel ist das für den heutigen Lehrer doch eh kein Problem: denn meist hat man eh schon bei fast jedem Verlag einmal online bestellt und die haben die eigenen Daten. Da kann ich beruhigt an den Gewinnspielen teilnehmen, denn doppelt schicken die mir dann deswegen nicht die Kataloge zu.

Ich stöbere vorher durch: Internetseiten, Kataloge und dann die Sachen, die ich mir eh mal anschauen wollte. Ordentlicher Messeplan dazu, schon kann man Ideen finden.

Vorteile sind, dass man viele Dinge unmittelbar vergleichen kann und nicht erst zwischen zig Schulbuchzentren hin- und herfahren muss. Gleichzeitig ist das ganze "Nebenmaterial" besser präsentiert, so dass man weniger stöbern dafür eher drüberschauen kann.

Klar es ist gerammelt, klar stören die Rollkoffer, aber als Ref mit vier Taschen fünf Stunden über die Messe laufen sind echt "tödlich" für die Arme 😊

Schön sind auch die "Nebensachen" wie Stempel, Bastelmaterial etc., was von anderen Anbietern kommt und so sonst nicht bemerkt.

Wenn Klett o.ä. meine Adresse hat, soll das auch nicht mein Problem sein. Wobei die auch gerne die Adresse weitergeben, weshalb ich empfehlen würde, jedem Schulbuchverlag die Nutzung und Weitergabe der Daten zu untersagen.

Es gibt aber auch zig andere Anbieter, wo man dann eben schnell in irgendwelchen Adresshändlerkarteien landet. Alleine dadurch, dass die wissen, dass man irgendwie Lehrer ist/wird, sagt schon einiges über die finanzielle Situation aus, wodurch man noch attraktiver

wird.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 17. Januar 2015 14:11

Von einigen Verlagen bekomme ich in der Tat doppelt Kataloge usw., insofern scheinen sie da nicht abzugleichen.

Aber ich habe auch bisher keinen echten Nachteil durch die Adressen gehabt (bis auf den vielen Papiermüll), denn ich habe auch schon oft Lehrwerke geschenkt in der Post vorgefunden.

Die Didacta an sich hat mir nicht so viel gebracht, da habe ich nicht so schrecklich viel mit nach Hause geschleppt.

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Januar 2015 18:01

[Zitat von Aktenklammer](#)

Aber ich habe auch bisher keinen echten Nachteil durch die Adressen gehabt (bis auf den vielen Papiermüll), denn ich habe auch schon oft Lehrwerke geschenkt in der Post vorgefunden.

Genau deshalb gebe ich gerne meine Adresse weiter, denn Kataloge wiegen und für jeden Kilo Papier gibt's Geld für die Spardose meiner Kinder 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 9. Februar 2015 17:03

[Zitat von RoteMelli](#)

Hat jemand noch weitere Tipps/Schnäppchen etc. für die didacta?

Viele Grüße

Ich habe von Beltz Gutscheine für Geschenke zugeschickt bekommen, viele andere Verlage haben das letztes Jahr auch getan.